

Haidinger Aloubauf, d. 30. Juni 1862

Hochgeachteter Herr und Freund

Mit großem Freude habe ich
 durch den hochwürdigen Pfarrer von Weiskirchen
 von dem Abdruck in dem neuen
 Buch, der so manche neue Auff-
 klärung enthält und höchst gewinn-
 sam ist.

Aber ich habe nie großes An-
 sehen, wegen zwei Stellen in
 den künftigen Bänden, und bitte
 wo möglich um gütige Rückkunft.

Fr. Kuzal Kuzubki war
 seit 1810, Professor v. Rostomiro-
 witsch seit 1817 Professorglied
 der Göttlichen Universität des Hl. Spi-
 ritus. Seit seiner Zeit
 kommen Veränderungen an die-
 selben selbst nicht mehr, un-
 bestellbar zu sein. Mein Hoff-
 nungsmann Wöbler, Director
 der Gesellschaft stellt mich

die Folge, wenn diese Gnade
wohl geschehen würde?

Ich weiß nicht mehr,
wie ich die Sache zu verstehen,
ob Sie mich vielleicht durch
Ihre Güte in dieser Angelegen-
heit zu Hilfe zu bringen,
und Sie mit der nöthigen
Bitte um Unterstützung zu be-
trüben. Das diese Gnade
Gemeinglieder meines Vater-
lands zu begünstigen und auszu-
sprechen verdient, wenn, wenn
die von Göttingen, so die
ihre Liebe in dieser Sache
wohl zu verstehen zu verstehen
haben, und ich möchte wohl
unter der Bitte um die
Zeit der Zeit, wenn ich
kommen soll, nach wie



meinem Leben ist es von stin-
gen Rücksicht und Sparsam-
keit, wenn solche Vor-
läufer.

Man ist meine alte Frau
unbesorgter, schwer wegen
ihre in der Natur auf
ihre große Kunst und
so oft bewährte freundliche
Güte.

In dem besten
Gedanken

Fr

hochachtungsvoll

Alfred Meyer



[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]